

Antragsteller: (Name und Anschrift)

Stadt. Kinderstagestätte

Madamenweg

Madamenweg, 35

38118 Braunschweig

Tel.: 0531 898061

E-Mail: [kita.madamenweg@braunschweig.de](mailto:kita.madamenweg@braunschweig.de)

Braunschweig, 22.8.17

Bankverbindung:

BS-LandesSparkasse / NordLB

Konto-Nr.: 529065

BLZ: 25050000

IBAN: DE 63 2505 0000 0000 52906

Stadt Braunschweig  
- Fachbereich Zentrale Dienste -  
Bezirksgeschäftsstelle 10.35  
Kleine Burg 2  
  
38100 Braunschweig



### Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

230,- EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: \*)

mit dem Puppentheaterticket möchten wir in der Adventszeit für unsere Kinder einen Holzepunkt sehen.

Ein Theaterbesuch ist für viele unserer Familien nicht finanziell

\*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

...

## Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung \_\_\_\_\_ 300,- EUR<sup>1</sup>  
(bitte hier aufschlüsseln oder Unterlagen wie Kostenvoranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

### 2. Finanzierung

2.1 Eigenmittel: \_\_\_\_\_ 70,- EUR

2.2 Sonstige Mittel:  
(z. B. Spenden, Eintrittsgelder) \_\_\_\_\_

2.3 Zuschüsse von Dritten  
(z. B. Landesmittel, Stiftungen,  
anderen städtischen Dienststellen) \_\_\_\_\_

2.4 Hiermit beantragter Zuschuss: \_\_\_\_\_

Summe Finanzierung: \_\_\_\_\_ 300,- EUR<sup>1</sup>

### 3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die  
durch den Zuschuss gefördert werden soll gestaltung der Adventszeit

3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: 7. Dez. 2017  
15 Uhr

### 4. Angaben zum Antragsteller:

Selbstständiger Verein  sonstige Institution: Kindertagesstätte<sup>2</sup>

Ansprechpartner/in: Frau Ortlieb Tel.-Nr.: 858061

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.

Stadt Kindertagesstätte Madamenweg  
Madamenweg 35  
38118 Braunschweig

B. Ortlieb

(Rechtsverbindliche Unterschrift  
des Antragstellers)

<sup>1</sup> Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

<sup>2</sup> Bitte Zutreffendes ankreuzen

Kindertagesstätte Madamenweg, Madamenweg 35, 38118 Braunschweig

Bezirksbürgermeisterin

Frau Annette Johannes

Name: Frau Ortlieb

Telefon: (05 31) 898061

E-Mail: kita.madamenweg@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen

51.3

Tag

20. September 2017

### Antrag auf Zuschuss einer Veranstaltung

Sehr geehrte Frau Johannes,

für die Kindertagesstätte Madamenweg möchten wir auch in diesem Jahr wieder, für die Gestaltung der Adventszeit mit einem Puppentheaterstück der Harzer Puppenbühne, einen Zuschuss beantragen. Unsere Einrichtung wird im Kita-Jahr 2017 / 2018 in der Regel von 14 Krippen- und 64 Kindergartenkindern besucht. Aktuell ist die Kita noch nicht voll belegt.

Die Puppenbühne kommt am 7. Dezember um 15:00 Uhr und die Aufführung kostet 300 €.  
Das Puppentheaterstück steht noch nicht fest.

Wir hoffen auf einen Zuschuss in Höhe von 230 €, da unsere Eltern ein geringes oder gar kein Einkommen erhalten und wir deshalb nur einen kleinen Geldbeitrag von ihnen erheben können.

Die Puppenbühne war bereits in unserer Kita schon dreimal zu Gast mit den Stücken „Das tapfere Schneiderlein“, „Der Regenbogenfisch“ und „Die verschwundenen Weihnachtsgeschenke“. Unsere Krippen- und Kindergartenkinder waren immer mit viel Begeisterung und Freude bei der Aufführung dabei, sodass wir die Puppenbühne gerne wieder eingeladen haben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für die Aufführung der Harzer Puppenbühne den Zuschuss wiedererhalten würden.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

gez. B. Ortlieb

Antragsteller: (Name und Anschrift)  
bskunst.de Alternativer Kunstverein  
Braunschweig n.V.  
Astrid Brandt, Im Heerfeld 17,  
38110 Braunschweig  
Tel.: 05307-95 1 632  
E-Mail: bskunst@t-online.de

Braunschweig, 22.08.2017  
Bankverbindung:  
Braunschweigische Landessparka.  
Konto-Nr.: 1880079  
BLZ: 250 500 00  
IBAN: DE 20 2505 0000 0001 8800 79

Stadt Braunschweig  
Fachbereich Zentrale Dienste  
Bezirksgeschäftsstelle Mitte

### Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

800,-  
Euro.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: \*)

bskunst.de hat diverse Leerstands-Projektstandorte in der Innenstadt von Braunschweig in der Bearbeitung und Planung. Diese Flächen sind überwiegend zur Förderung/Präsentation von Kulturschaffenden aus Braunschweig und Umgebung gedacht. Ebenfall werden auch Künstler aus dem Westlichen Ringgebiet durch die Veröffentlichung ihrer Arbeiten gefördert. Der Kunstverein hat dazu diverse Schaufenster im Kultviertel nebst einer Ausstellungsfläche von ca. 90 qm bekommen. Im Westlichen Ringgebiet hat der Verein nun zusätzlich eine ca. 200 qm Ausstellungsfläche übernommen. In Verhandlung mit dem Schlosscarree stehen weitere 80 qm Leerstandsfläche an. Da bskunst.de sich in kurzer Zeit spontan vergrößert hat, bezüglich der zu bepielenden Flächen von nun 400 qm incl. den Schaufenstern, haben sich die Ausgaben in diversen Sparten sprunghaft vermehrt. **Dazu zählen: Fahrtkosten, Parkgebühren und Werbungskosten und vermehrte Verbrauchs-Materialien für die Dekorationen und Präsentationstechnik zur Veröffentlichung von Kunstobjekten. Die Spanne der auszustellenden Künstler betrifft Autodidakten bis hin zu ehemaligen HBK Absolventen. Das Projekt ist eine Bereicherung für Braunschweig.**

- \*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

## Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung  
(bitte hier aufzulösen oder Unterlagen wie Kostenvoranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

5690,00 EUR<sup>1</sup>

2. Finanzierung

2.1 Eigenmittel:	900,00	EUR
2.2 Sonstige Mittel:  (z. B. Spenden, Eintrittsgelder)	400,00	EUR
2.3 Zuschüsse von Dritten  (z. B. Landesmittel, Stiftungen, anderen städtischen Dienststellen)	1590,00 2000,00	EUR
2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:	800,00	EUR
Summe Finanzierung:	5690,00	EUR <sup>1</sup>

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts Projekt Erst-Amme-Straße ab Sept. 2017

- 3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die Projekt Schaufenster ab Sept. 2017  
durch den Zuschuss gefördert werden soll Projektdauer bis April 2018

3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: Sept. / Okt. 2017

4. Angaben zum Antragsteller:

XO Selbstständiger Verein sonstige Institution: \_\_\_\_\_<sup>2</sup>

Ansprechpartner/in: Dipl. Des. Astrid Brandt Tel.-Nr.: 05307 95 16 32

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.

*Astrid Brandt*

(Rechtsverbindliche Unterschrift  
des Antragstellers)

<sup>1</sup> Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

<sup>2</sup> Bitte Zutreffendes ankreuzen

Der formlose Antrag vom 17.08.2017 bezog sich im Besonderen auf:

Einen Beamer (400,- Euro)  
Einen Bildschirm (200,- Euro)  
Parksondergebühren ( 150,- Euro)  
Perlon/Bilder- Aufhängesysteme ( 100,-)

**Nach geforderter Wichtigkeitsprüfung** zur Gewährung des Projekts, wurde die Anforderung nun auf 800,- begrenzt, wobei die Fahrtkosten eine außerordentliche Rolle spielen. Ohne diese Ausgaben ist das Projekt „Leerstandsbespielung“ nicht machbar.

**bskunst.de verweist auf die Bearbeitung des Braunschweiger Zukunftsbild (ISEK) und verweist auf Punkt R.08 Zwischenutzung (Leerstands-Management):**

- Kunst und Kultur im Öffentlichen Raum
- Leerstehende Räume mit kulturellen Zwischenutzungen belegen
- Ateliers in leer stehen Geschäften
- Kultur – und Begegnungsstätten in Leerständen errichten

Zitat: „Die vielen Anregungen und Ideen des ISEK - Projekts sollen in konkret umsetzbare Projekte und Maßnahmen überführt werden– sowohl für die Gesamtstadt als auch für einzelne Stadtbezirke“.

**Zur Sicherung des Projekts wurde darum heute die Auflistung umgestellt auf:**

**Fahrtkosten 500,- Euro  
Bildschirm 200 , - Euro  
Perlon/Bilder-Aufhängesystem 100,-**

- formloser Antrag -

bskunst.de, Alternaiver Kunstverein Braunschweig n. V.

Vorstand:

Diplom-Des. Astrid Brandt  
Im Heerfeld 17  
38110 Braunschweig

**Telefon: 01575 65 65 199 oder 05307- 95 16 32 / Bank: DE20 2505 0000 0001 8800 79**

Datum: 17.08.2017

**Antrag auf Zuschüsse/Projektgeld im Bereich Kultur**

bskunst.de arbeitet seit September 2016 für die Veröffentlichung von Kunstwerken in der Innenstadt. Dabei werden Künstler in unterschiedlichen Ausstellungsflächen, unter anderem aus der NeunRaumKunst (Westliches Ringgebiet) wie Sabine Beck (Kultfenster), Maic Ullmann (Foyer Postapotheke), Ewald Wegener (Foyer Hotel Centro) gefördert.

Die Haupt-Arbeit von bskunst.de umfasst die Dekoration von Kunstwerken in leeren Schaufenstern, das Aufhängen der Arbeiten in leeren Foyerräumen, die Organisation, die Print-Werbung und die Internetpräsents in mehreren Foren.

*(Die Arbeit von bskunst.de kann auf den Internetseiten [www.bskunst.de](http://www.bskunst.de) und [www.facebook.com/beskunst.de/](https://www.facebook.com/beskunst.de/) verfolgt werden)*

- bskunst.de hat bislang 36 Kulturschaffenden die Möglichkeiten einer Ausstellung gegeben.
- Der Wechsel der Arbeiten an den verschiedensten Orten liegt im Moment bei ca. 6-8 Wochen.
- Der Verein stellt überwiegend Künstler aus der Umgebung von Braunschweig aus.

Da all diese Arbeiten einen erheblichen Geldaufwand nach sich ziehen, bewirbt sich der gemeinnützige Verein bskunst.de hiermit um Zuschüsse/ Projektgelder für z.B.:

- Einen Beamer zur Veröffentlichung von Kunstwerken. (400,-)
- Einen Bildschirm für die digitale Präsenz der Künstler in Schaufenstern. (200,-)
- Die Bereitstellung einer Sondererlaubnis für das Parken in der Fußgängerzone. (150,-)
- Perlon und Aufhängehaken für Wand-Hängeschiene. (100,-)

*(Info: Freistellungsbescheid vom 17.01.2017, StNr: 13/220/45221, Förderung laut Satzung von Kunst und Kultur aus der Fassung vom 06.09.2016)*

Mit freundlichen Grüßen

Astrid Brandt

## **bskunst.de trifft Leerstand**

...ein Alternativer Kunstverein ist aktiv im Stadtzentrum und beschäftigt sich mit Leerstands-Problemen in Braunschweig -

- Konzept -  
© bskunst.de



## **bskunst.de Leerstand**

**Ein „Aktivprozess“ in Kooperationen.**

...unter City versteht man lang häufig viele Menschen, die sich zeitgleich in einem Zentrum aufhalten. Es gibt Treffpunkte, Bars, ein Café an der Ecke, viele Schaufenster der Gewerbetreibenden mit langen Öffnungszeiten und Lichtimpulse am Himmel. Eine Großstadt- so wie wir sie kennen. Aber das wird sich schon sehr bald grundlegend ändern.

Im Jahr 2020 heißen Schaufenster „Monitore“, Geschäfte verlagern sich in den „Internet Raum“, was den Immobilienpreis in seiner alten Struktur langsam einfrieren lässt. Durch diese Wandlung der dann übererteuerten Geschäftsimmobilien verlieren die Läden ihren Alleinstellungsmerkmal im Verkauf. Diese Wahrheit ist aber noch nicht hinreichend sowohl im Markt als auch der Stadtentwicklung angekommen. Es wird darum noch nicht ausreichend gegen das Problem mit neuen Alternativmodellen und strukturellen Rahmenbedingungen entgegengesteuert. Wegen des vermehrten Digitalen-Handels vermehren sich die Leerstände von Gewerbeimmobilien. Werden aber in der Zukunft weiter aus ehemaligen Läden Wohnungen gebaut, erlischt der Begriff City in seiner ehemaligen Aussage bald völlig. Städte sterben weiter von Innen aus, die vorerst „Digitale Welt“ wird zum realen Lebensraum.

**bskunst.de hat sich die Bearbeitung des Braunschweiger Zukunftsbild (ISEK) zunutze gemacht und verweist auf Punkt R.08 Zwischennutzung (Leerstands-Management):**

- Kunst und Kultur im Öffentlichen Raum**
- Leerstehende Räume mit kulturellen Zwischennutzungen belegen**
- Ateliers in leer stehen Geschäften**
- Kultur – und Begegnungsstätten in Leerständen errichten**

Zitat: „Die vielen Anregungen und Ideen des ISEK - Projekts sollen in konkret umsetzbare Projekte und Maßnahmen überführt werden– sowohl für die Gesamtstadt als auch für einzelne Stadtbezirke“.

Die Aktion von bskunst.de „Kultur in Schaufenster“ zu bringen ist nicht neu, Kunst stadt(t) Leerraum, das Street- und Urban-Art-Ereignis, das sich nach nur bereits einigen Monaten fest etablieren und über die Stadtgrenzen hinaus strahlen könnte, ist ein erfolgreiches Konzeptmuster aus vielen anderen Großstädten.



Frühstückstisch einer Tänzerin

## Vorwort:

Kunst soll kein Lückenfüller für die unschönen Stellen in gähnend leeren Schaufenstern der Innenstadt sein, die aufgrund von zentralistischen Kauftempeln und Kaufportalen im Internet entstanden sind. Kunst soll vielmehr integriert werden und im Stadtzentrum ihren Platz einnehmen.

## Konzept & Dokumentation

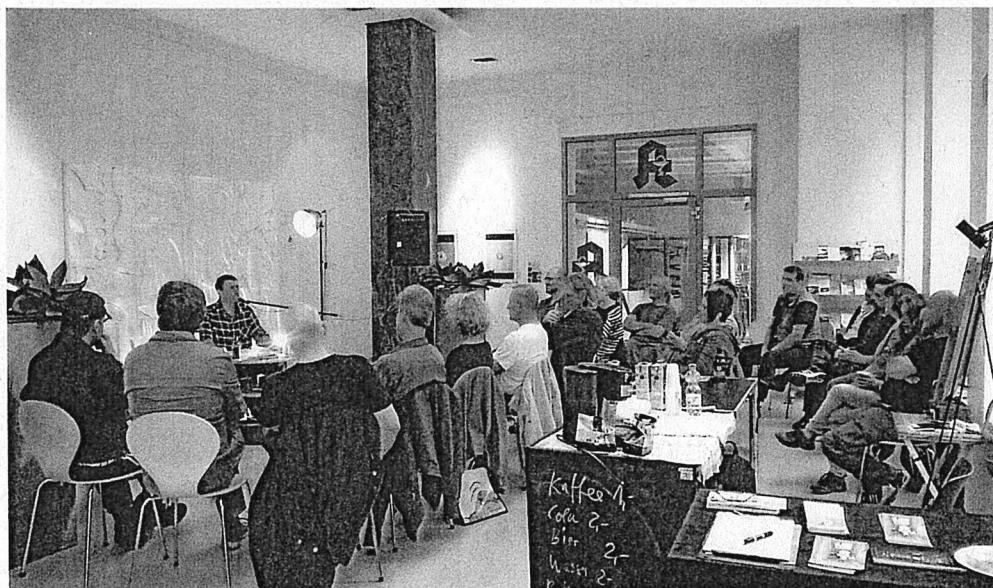


Moderation und Text: September 2016 bis August 2017 durch die Vorstands- und Mitglieder von **bskunst.de**, genannt: bskunst.de Alternativer Kunstverein n. V. Braunschweig.

Geschäftsführung Kunstverein:  
Dipl.- Des. Astrid Brandt, Rainer Hauffe-Bornemann

## Inhaltsverzeichnis

ISEK	1
Vorwort	2
Konzept & Dokumentation	3
Inhaltsverzeichnis	4
Wer ist bskunst.de ?	5
Einzelne vorhandene Standorte	6
Konzept allgemein	7
Mögliche Maßnahme zur Verschönerung der Innenstädte durch Kunst und Kultur	8
Konzept Wächterhäuser	9
Selbstverwaltete Produzenten Galerie	10
Inklusion / Ziele und Impressum	11



Lesung Foyer Postapotheke, Friedrich-Wilhelm-Straße 42

Das aufregende Projekt für die Innenstadt von Braunschweig ist seit 2016 am Start!

## Wer ist bskunst.de?

**bskunst.de**, der Alternativer Kunstverein Braunschweig n. V., versteht sich innerhalb dieses aktiven Netzwerks als Interessenvertretung von Künstlern und Künstlerinnen aus den Bereichen Malerei, Grafik, Zeichnung, Skulptur, Installation, Fotografie, Illustration, Kunst im öffentlichen Raum, Musik und Literatur und Performance.

**bskunst.de** hat viele interessierte Mitglieder und Helfer.

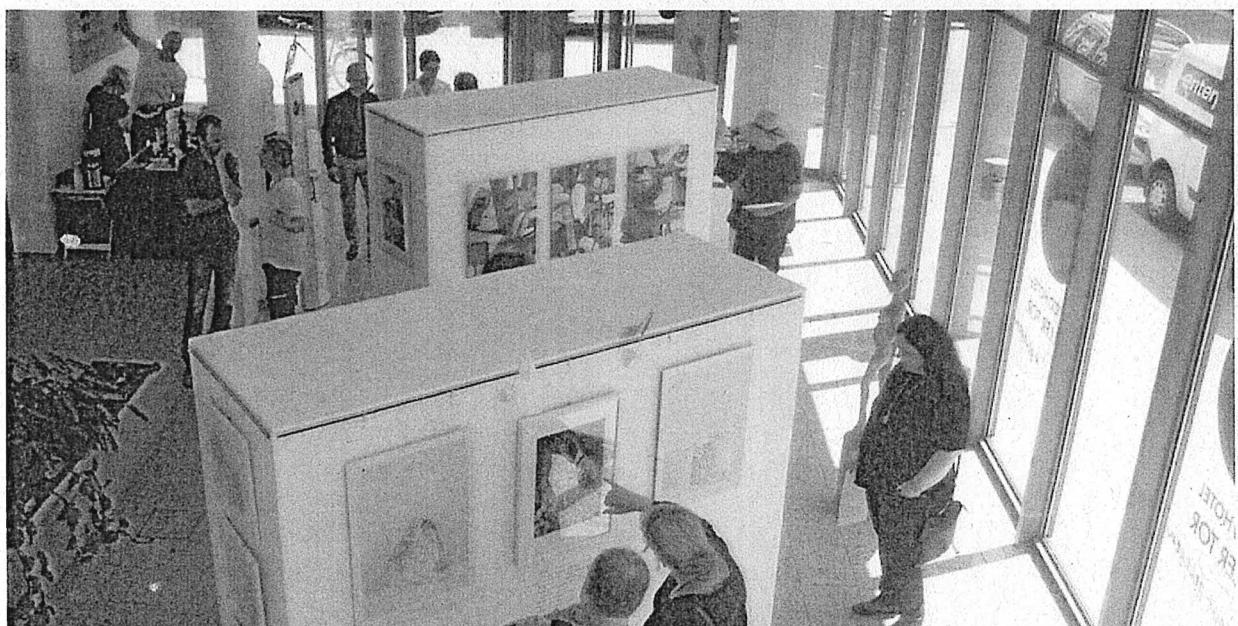
Wir sind vernetzt mit HBK-Studenten, TU-Studenten und Initiativen, den „Viele Sophen“, der Initiative der Architekturstudenten „Schrill“, mit der Initiative „Kultur findet Stadt“, mit der Initiative „Die 3“ von der Jahnstraße, mit dem Werkschauraum Ernst-Amme-Straße, den wir ab dem 30. Juli 2017 ganz übernommen haben und wir haben Anfragen von diversen Kunstvereinen, Leerstände in Braunschweig zu füllen.

**bskunst.de** bestückt 180 qm auf der Ernst-Amme-Straße mit Kunst und Kultur, 90 qm Foyer Postapotheke im Kultviertel und 22 qm Fensterfläche im Kultviertel plus einem eventuellen 80- qm- Leerstand, der noch mit dem Unternehmen zu Verhandeln ist. Das sind zusammen **372 qm**, die die Initiative jetzt schon mit Kulturarbeit bereichert.



**Blitzende Lichter, „lebende Menschen in Schaufenstern“, irritierende Ereignisse...**

Kreative der Stadt unter Betreuung des **bskunst.de** Vereins freuen sich, Fenster in der Braunschweiger Innenstadt zu Tages- und nächtlichen Kunstwerken zu machen. Die Ausstellungen in den **Kultfenstern** in der Friedrich-Wilhelm-Straße 4 und dem „**Corridoio di Arte**“ in der Ernst-Amme-Straße 24 sowie in der Friedrich-Wilhelm-Straße 42 zeigen erfolgreich das neue Konzept.



**Bekommt das Vorhaben genügend wechselnde leerstehende Fenster / Räume für ein langjähriges Projekt von den Eigentümern zur Verfügung gestellt?**

Das Projekt: „**Kunst braucht Raum**“ mit „**Corridoio di Arte**“ braucht darum die Bereitschaft der Behörden, der Hauseigentümer, Verwalter und Ladenbetreiber, kooperativ mitzuarbeiten.

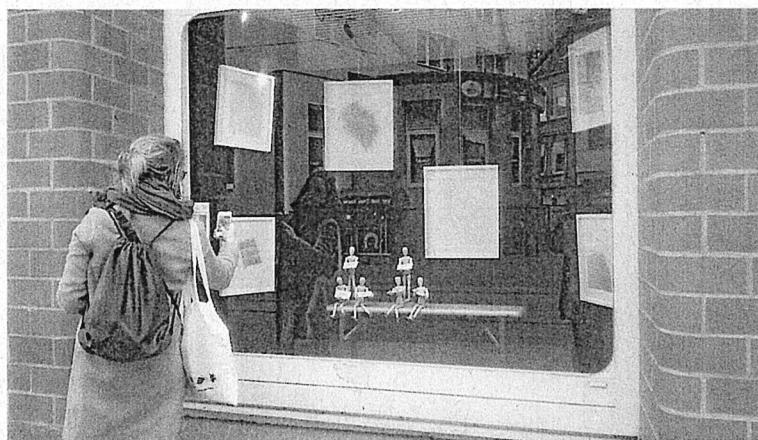
**bskunst.de** und kreative Köpfe aus Braunschweig unterstützen das Vorhaben bereits nach Kräften. Das bedeutet für die nächste Projektphase: „Vertrauen bilden und die Öffentlichkeit informieren“, um neue Partner zu finden.

Im Boot der Partner und Sponsoren sitzen bereits:

**Das Kulturinstitut Braunschweig, der Kultviertelverein mit dem Foyer der Postapotheke in der Friedrich-Wilhelm-Straße 42, mit den Kultfenster der Telekom und zwei Kultfenster der Vodafone Gruppe in der Friedrich-Wilhelm-Straße 4. Neu ist Hotel Celler Tor in der Ernst-Amme-Straße 24, bespielt durch die Genehmigung der Baugesellschaft „Bauen und Wohnen“.**

## **Konzept allgemein!**

Schaufenster-Galerien haben lange Tradition. Seit einigen Jahren erinnert man sich daran, dass Kunstwerke nicht nur auffällige Hingucker in den Auslagen aktiver und engagierter Einzelhändler sein können, sondern Kunst wird zum Konzept gegen leerstehende Ladenlokale in den Städten, um temporär zu beleben und einer allgemeinen Verödung in den Innenstädten entgegenzuwirken.



Den Künstlern kann diese Form des Stadtmarketings nur recht sein. Kulturschaffende stellen dort aus, wo viele Menschen vorbeikommen, die eher nicht den Weg in eine Galerie, ein Atelier oder ins Museum finden. Passanten werden neugierig und verlieren in ihrem gewohnten Shopping-Umfeld auch die Scheu vor dem „Produkt“ Kunst.

**Aber bskunst.de arbeitet in Braunschweig auch unter der Prämisse:**

**look fair, pay for Art!**



Diese Bereitschaft und Geste der Künstler sollte nicht dauerhaft ohne Entschädigung bleiben. Darum sollte dieses überfällige Thema endlich auch einen Platz im Projekt „Kunst braucht RAUM“ einnehmen. Eine Unterstützung und Mitwirkung der Politik wäre hier eine große Hilfe.

Tanz und Theater auf dem Asphalt, Projektionen von Texten der Bürger im Schaufenster, Audiosequenzen, die Passanten dazu bewegen, für einige Sekunden stehen zu bleiben und zu lauschen: Dies sind nur einige Elemente aus einem Konzept von Rainer Hauffe-Bornemann und Astrid Brandt, das es in ähnlicher Form in anderen Städten bereits erfolgreich gibt.



Fenster mit Arbeiten von Dagmar Senz



Performance in den Kultfenstern

## Eine aktive Mithilfe zur Verbesserung des Leerstands durch Behörden wäre nützlich.

- Gewollte Nutzungsstruktur definieren
- Leere Schaufenster nutzen
- Eigentümerstruktur transparent machen
- Eigentümer ansprechen und einbeziehen
- Künstler Leerstände nutzen lassen
- Auflagen durch die Stadt an den Inhaber bzgl. der Optik bei Leerständen
- Subventionstöpfe schaffen
- Vorteile der Innenstadt besser kommunizieren, Standortwerbung
- Bereitstellung von Werbematerialien
- Aufwandsentschädigung für öffentliche Kunstprojekte an Künstler ermöglichen

## **Wächterhäuser statt teures Leerstandsmanagement**

Wenig beachtet wurde bis lang, dass **kreative „Wächter-Tätigkeiten“** durch relativ unkommerzielle Künstlerarbeit angeboten werden können, also das "Bewohnen" einer Immobilie aus Sicherheitsgründen, wegen anstehender Renovierung, Abriss, Bauarbeiten, oder aus ähnlichen Gründen.

Diese so neu entstandenen Kreativ-Läden und Schauwerbe-Zeilen könnten neue Treffpunkte und Kommunikationsräume, also ein neuer Teil des Lebens, in der City sein. Sie sichern die Vielfalt der Anwohner, z. B. in einem Wohnviertel und die Vielfalt der Angebote im Einzelhandel und sorgen so für ein buntes, freundliches Stadtbild und einer interessanten Atmosphäre. Dort lebt man, dort arbeitet man, dort hält man sich gerne auf. Nichts wäre schlimmer für's Stadtbild, als es verbrettert, vernagelt und mit Reklame übersät vorzufinden.

## **Atelier/Galerie „Kunst im Korridor“ ein Spagat zwischen Economy- und anspruchsvoller Kulturarbeit!**

Ein weiteres Sternprojekt in diesem Jahr könnte mit Hilfe weiterer erfolgreicher Leerstandsvermittlungen an bskunst.de an den Start gehen.

Durch Kunst im Korridor oder „**Corridoio di Arte**“ brachte es **bskunst.de** 2017 zu einer neuen Bekanntheit. So gab es seit 2017 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen mit Künstlern aus Niedersachsen und Dresden.

Mit neuen „Leerstands-Projekten“ könnten sowohl Absolventen der HBK bis hin zu Autodidakten gleichermaßen mit ihren frischen, oft überraschenden Arbeiten das Publikum beeindrucken. Das Programm der Galerie „**Kunst im Korridor**“ soll über Stadt- und Staatsgrenzen hinaus gehen, nachdem der Verein bis 2016 vorwiegend Braunschweiger Künstler vorgestellt hatte.

Neben Einzel- und Gruppenausstellungen in Schaufenstern und Innenräumen verbunden mit Licht- und Klangprojekten, aber auch spannungsvollen Lesungen mit Musikuntermalungen zu den jeweiligen Ausstellungen, sind vielfältige Kooperationen mit anderen Kulturinitiativen möglich.

Vielfältige Angebote könnte es im „Leerstand“ mit Musik, Literatur, darstellenden Kunst und Kunstpädagogik geben. Wobei die Palette vom Puppenspiel über die Pantomime bis zum Workshop oder Künstlergespräch reichen könnte.

## Produzentengalerie / Bilder-Annahmestelle

**bskunst.de: Ein neues Forum für Künstler aus allen Sparten.**

Neue Standorte bieten immer willkommene Anlässe zur Reflexion. **bskunst.de** ist dafür besonders geeignet. Der Verein könnte in diesem Jahr mit einer Gewerbeeinheit seinen vierten Standort feiern.

### Start als Produzentengalerie

**bskunst.de** eröffnet so für freischaffende Künstler den Weg der Selbstvermarktung und gründet eine Produzentengalerie für die eigenen Arbeiten. Durch ihre eigenen Erfahrungen kennen die meisten Mitglieder von **bskunst.de** die Schwierigkeiten, als Künstler mit einer breiten Anerkennung weiterzukommen.

So könnte die neue Galerie/das Atelier „**Kunst im Korridor**“ zum Anlaufpunkt für andere Künstler und Passanten in der City werden um somit nicht zuletzt auch ein aussterbendes definiertes Gesamt-Areal neu zu beleben.

### Kunst muss unter die Cities

Wichtig für die Auslagerung von Kunst aus dem privaten Atelier in die Innenstadt, ist die Erkenntnis, dass Kunst mehr oder weniger unkompliziert unter die Leute gebracht werden kann. Viele potenziell Interessierte sehen so die ausgestellten Kunstwerke täglich. Traditionell geführte Galerien haben es da oft schwerer, denn es gibt doch immer noch Schwellenängste beim Publikum, einfach mal spontan in eine Galerie einzutreten.



## Inklusion

**bskunst.de** möchte alle Kunstschaaffenden integrieren. Gemeinsame Ausstellungen von Künstlern mit Behinderungen (Braunschweig und Region) aus den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) wäre darum denkbar.

So werden Barrieren abgebaut und Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen ermöglicht. Dies verbindet auf der künstlerischen Ebene und ist im Sinne des Inklusionsauftrags zu betrachten.

Dies beschriebene Gedankengut wäre von diversen Fördergeldern abhängig.

## Ziele:

- Förderung von Kulturschaffenden
- Einbeziehung der Hochschulen in die Vernetzungsstrukturen
- Inkusionsarbeit
- Schaffung einer öffentlichen Plattform für Präsentation und Austausch
- Förderung und Bereicherung des Straßenbildes

**Öffnungszeiten:** In Selbstverwaltung der Künstler.

## Impressum

bskunst.de Alternativer Kunstverein Braunschweig n. V.  
Im Heerfeld 17 - 38110 Braunschweig

Steueridentifikation USt-IdNr.: DE 200478187

Vertreten durch Astrid Brandt und Rainer Hauffe-Bornemann Mail: [rainerhauffeb.web.de](mailto:rainerhauffeb.web.de)

### Kontakt:

Dipl.-Des. Astrid Brandt

Telefon: 05307-951632

Telefax: 05307-951633

E-Mail: [bskunst@t-online.de](mailto:bskunst@t-online.de)

Berufsbezeichnung: Diplom-Designer  
Verliehen durch: FHS Hildesheim

Sitzung SBR Rüningen - 224-  
am 7.9.2017:  
- 2 -

6. Anträge

- 6.1. Verbesserung der Überquerbarkeit der Brücke über den Fuhse-kanal im Verlauf des Schrotweges für Benutzer des geschotterten Spazierweges  
Antrag der SPD-Fraktion

17-05233

Beschluss:

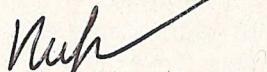
Der Stadtbezirksrat Rüningen beantragt, auf der Südseite des östlichen Teils der Brücke über den Fuhsekanal im Verlauf des Schrotweges die zurzeit bestehende hohe Stufe, die man überwinden muss, um den Fuhsekanal neben der Fahrbahn zu überqueren, durch eine geeignete Maßnahme anzuschrägen.

Gleichzeitig wird angeregt, dass der dafür zuständige Bezirksrat 310 (Westliches Ringgebiet) das-selbe für die Nordseite des östlichen Brückenteils beantragt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

I.A.



Becker

Anlage: Ablichtung des Antrages 17-05233

Hinweis: Die Maßnahme wurde sich zwischenzeitlich bereits vor Ort mit Herrn Meiners, Stelle 66.33, angesehen und Zustimmung wurde signalisiert.

To TOP 5

Zu Tagesordnungspunkt 6.1

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 224**

**17-05233**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Verbesserung der Überquerbarkeit der Brücke über den Fuhsekanal  
im Verlauf des Schrotweges für Benutzer des geschotterten  
Spazierweges**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rüningen (Entscheidung)

Status

Ö

07.09.2017

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat Rüningen beantragt, auf der Südseite des östlichen Teils der Brücke über den Fuhsekanal im Verlauf des Schrotweges die zurzeit bestehende hohe Stufe, die man überwinden muss, um den Fuhsekanal neben der Fahrbahn zu überqueren, durch eine geeignete Maßnahme anzuschrägen.

Gleichzeitig wird angeregt, dass der dafür zuständige Bezirksrat 310 (Westliches Ringgebiet) dasselbe für die Nordseite des östlichen Brückenteils beantragt.

**Sachverhalt:**

Als Benutzer des vor einigen Jahren angelegten Spazierwegs östlich des Schrotweges muss man, um über den Fuhsekanal zu gelangen, dieselbe Brücke benutzen wie der Autofahrer auf dem Schrotweg. Während man als körperlich fitter Fußgänger sicherlich durchaus in der Lage ist, die etwa 20 cm hohen Stufen, die auf den Brückebereich neben der Fahrbahn führen, zu überwinden, stellt dies sowohl für körperlich eingeschränkte Menschen, womöglich mit Rollstuhl oder Rollator, als auch für Kinderwagen und Kinder mit Lauf- oder Fahrrad ein Problem dar. Denjenigen bleibt zurzeit nichts anderes übrig, als auf die Fahrbahn auszuweichen. Durch eine wie auch immer geartete Rampe könnte die Benutzung des Spazierweges für diese Gruppen einfacher und sicherer gemacht werden.

gez.

Dr. Udo Zohner

**Anlage/n:**

keine

**Antragsteller:** (Name und Anschrift)  
Kunst-Koffer-Träger, vertreten durch  
Dr Ulrich Jahnz  
Büchnerstraße 5  
38118 Braunschweig  
Tel.: 0178-5246974  
E-Mail: ulrich@jahnz.de

Braunschweig, 10.10.2017

---

Bankverbindung:  
Postbank Hannover

---

Konto-Nr.: 587267309

---

B L Z : 25010030

---

IBAN: DE80250100300587267309

Stadt Braunschweig  
Fachbereich Zentrale Dienste  
Bezirksgeschäftsstelle Mitte  
Kleine Burg 2  
38100 Braunschweig

## Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

1430 EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: \*)

Die Kunst-Koffer-Träger bieten einmal pro Woche am Spielplatz Arndtstraße Kindern die Möglichkeit des freien Werkens,. Das bisherige Lager kann nicht weiter benutzt werden. Es soll stattdessen ein Materialwagen aufgebaut werden, um die wöchentlichen Termine weiterhin anbieten zu können und auch anderweitig (z.B. Stadtteilfest) teilnehmen zu können. Eine private Unterstellmöglichkeit in sinnvoller Nähe steht zur Verfügung. Der Wagen soll nicht nur Transportmittel sein, sondern bei Regen den Kindern Schutz bieten. Gleichzeitig bringt er die Bänke mit, auf denen gewerkelt wird. Ohne den Zuschuss müsste die Planung drastisch gekürzt werden und der gesamte Planenaufbau und damit die Möglichkeit des Wetterschutzes für Material und Kinder würde entfallen. Es wird nur Geld für Material beantragt, der gesamte Aufbau erfolgt in Eigenleistung; die Nähwerkstatt soll um Hilfe bei der Plane gebeten werden. Der Eigenanteil stammt aus dem aufgesparten Materialgeld des laufenden Jahres (vorrangig Stiftungs-Zuschüsse, Stadt BS), beim Verfügungsfond der Sozialen Stadt wurden die Zuschüsse Dritter beantragt.

\*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

## Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung  
(bitte hier aufschlüsseln oder Unterlagen wie Kostenvoranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

800 EUR - Handpritschenwagen als Basis des Aufbaus  
1890 EUR - Rohre und Verbinder (Alu wg. Gewicht)  
200 EUR - Kisten und Holz für Lagerkasten  
400 EUR - Bierzeltbänke (gute Qualität)  
400 EUR - Plane  
500 EUR - unvorhergesehenes

4190 EUR<sup>1</sup>

2. Finanzierung

2.1 Eigenmittel:

760 EUR

2.2 Sonstige Mittel:

(z. B. Spenden, Eintrittsgelder)

- EUR

2.3 Zuschüsse von Dritten

(z. B. Landesmittel, Stiftungen,  
anderen städtischen Dienststellen)

2000 EUR

2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:

1430 EUR

Summe Finanzierung:

4190 EUR<sup>1</sup>

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die sofort; Abschluss bis Jahresende  
durch den Zuschuss gefördert werden soll

3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: Anfang November

4. Angaben zum Antragsteller:

Selbstständiger Verein  sonstige Institution: <sup>2</sup>

Ansprechpartner/in: Ulrich Jahnz Tel.-Nr.: 0178-5246974

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.

(Rechtsverbindliche Unterschrift  
des Antragstellers)

<sup>1</sup> Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

<sup>2</sup> Bitte Zutreffendes ankreuzen